

Pressemitteilung Nr. 05/2022 | Westwaldallianz Darmstadt

Heldbock und Hirschkäfer auf der ICE-Trasse entlang der Eschollbrücker Straße

Die Darmstädter Westwaldallianz ist ein Zusammenschluss von Umweltverbänden, Vereinen, Bürgerinitiativen und engagierten Bürgerinnen und Bürger, die sich gemeinsam für die Rettung und den Schutz der Darmstädter Wälder stark machen. Der besondere Fokus liegt dabei auf dem Westwald.

So sind Aktivisten der Westwaldallianz fast täglich im Darmstädter Westwald unterwegs um die Flora und Fauna zu beobachten und aktuelle Veränderungen zu dokumentieren. So auch am 19. Juli 2021. An diesem Tag wurde von zwei aktiven Mitgliedern der Westwaldallianz, auf Höhe des Baseballplatzes „Memory Field“ der Nachweis erbracht, dass es nicht nur an den Stieleichen am Mozartturm einen Besatz mit dem Insekt Heldbock bzw. Großer Eichenbock (*Cerambyx cerdo*) gibt, sondern auch in einer Stieleiche am „Memory Field“ direkt an der Eschollbrückerstraße. Der Große Eichenbock hat den Schutzstatus „Vom Aussterben bedroht – RL1 / Streng geschützt nach BnatSchG/BartSchV und FFH-Richtlinie (Anhang II und IV)“. An der „Heldbock-Eiche“ an der Eschollbrücker Straße konnten nicht nur die Bohrlöcher und das Bohrmehl der Heldbocklarven nachgewiesen werden, es wurden auch Käferteile und Ende Juli 2021 sogar ein im Sterben befindlicher, aber noch lebendiger Heldbock dokumentiert. Damit wurde der Nachweis eines Besatzes der dokumentierten Eichenbäume mit einer streng geschützten und sehr seltenen Käferart, die als Larve im Altholz von lebenden Bäumen lebt, erbracht.

Dieser und weitere Eichenbäume, die als potenzielle Brutbäume des Heldbockes geeignet sind, stehen genau auf der von der DB Netz AG als Vorzugstrassenvariante II.b präsentierten Südanbindung des Darmstädter Hauptbahnhofes an die Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim. Daher hat die Westwaldallianz Darmstadt nach der abgesicherten Nachweisführung und deren Dokumentation den Kontakt zum Leiter des Umweltamtes der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Untere Naturschutzbehörde), dem Leiter des Naturschutzbeirates der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Leiterin der Abteilung V - Landwirtschaft, Weinbau, Forsten, Natur- und Verbraucherschutz des Regierungspräsidiums Darmstadt aufgenommen. Allen drei verantwortlichen Behörden wurde der geführte und dokumentierte Nachweis zugesandt, mit der Bitte die Unterlagen zu prüfen und die notwendigen Schutzmaßnahmen (z.B. Ausweisung eines Naturschutzgebietes) für die Eichenbäume entlang der Eschollbrücker Straße und der darin lebenden Insekten einzuleiten. Leider hat die Westwaldallianz Darmstadt bzw. deren Aktivisten seit dieser Zeit keinerlei Rückmeldung der angesprochenen Behörden erhalten. Der ebenfalls im nördlichen Westwald, etwas westlicher dokumentierte Fund eines Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) verstärkt noch einmal die Bedeutung der Eichenbäume an der Eschollbrücker Straße für den Schutz bedrohter Insektenarten.

Besondere Brisanz erfährt das Thema, da aktuell der von der Wissenschaftsstadt Darmstadt beauftragte Dienstleister „HessenForst“ in großem Umfang „Waldpflegearbeiten“ in diesen Bereichen durchführt und neben unzähligen Buchen und Kiefern, auch Eichenbäume gefällt wurden. Auch Eichenbäume, die direkt an der Eschollbrücker Straße standen und dem Heldbock durchaus auch als Brutbäume hätten dienen können. Selbst wenn es sich dabei um notwendige Verkehrssicherungsmaßnahmen gehandelt hat, hätte vorher eine Prüfung auf Nichterfüllung der Verbotstatbestände nach §44 (1) BNatSchG durchgeführt werden müssen. Dies ist sicher nicht erfolgt, da die notwendigen Schutzmaßnahmen dieser Eichenbäume durch die verantwortlichen Behörden bis heute nicht eingeleitet wurden. Dabei sollte man immer im Gedächtnis haben, dass die Larven des Heldbockes drei bis fünf Jahre benötigen, um sich aus dem Baum „heraus zu fressen“. Der Besatz mit dem Heldbock an der Eschollbrücker Straße ist folglich inzwischen mindestens vier Jahre alt.

Die Westwaldallianz muss nun noch einmal auf die drei verantwortlichen Behörden bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Regierungspräsidium zugehen und auf die schnellstmögliche Einleitung der notwendigen Schutzmaßnahmen drängen. In der Hoffnung, dass es durch die Aktivitäten von HessenForst nicht bereits zu spät dafür ist.

Darmstadt, 21.02.2022

V.i.S.d.P.:

Westwaldallianz Darmstadt | Gertrud-Ulmann-Straße 16 | 64295 Darmstadt

Mobil: +49 (0)179 5947871 | [mailto: info@westwald.de](mailto:info@westwald.de) | www.westwald.de